**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

Heft: 3

Rubrik: Mode

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Flotte Jacke

aus einem Stoffresten oder einer alten Stoffjacke

Grösse: 40. Material: 250 g Wolle 1/2 m Tuchstoff, Stoffkn., Nadeln Nr. 2 und 21/2. Arbeitsfolge: Rücken, Anschlag 102 M. Mit Nd. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Strickfolge: 1 r, 1 l M. 18 cm hoch stricken, dann 5 cm mit 2er Nd. stricken für Taille. Dann bei der ersten Nd. 10 M. verteilt aufnehmen und alle 2 cm beidseitig je 1 M. aufnehmen, bis total 122 M. auf der Nd. sind. Bei 44 cm Totalhöhe für das Armloch beidseitig <sub>je</sub> 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten. Bei 60 cm Totalhöhe für die Achseln beidseitig je 10 M. dreimal abketten. Für den Hals 32 M. gerade abketten.

Vorderteil: Das Vorderteil wird aus Stoff geschnitten (wie Modell zeigt), was sehr leicht zu machen ist.

Taschen: 70 M. Anschlag, 1r, 1 1 M. 17 cm hoch stricken, dann schön gleichmässig abketten.

Aermel: Beginn unten, 56 M. anschlagen, stricken 1 r, 1 l M., bei 8 cm Länge 4 M. aufnehmen. Beidseitig der Naht neunmal nach je 3<sup>1/2</sup> cm 1 M. aufnehmen, bis 78 M. Oberarmweite. Bei 43 cm Totalhöhe beginnt man die Armkugel und nimmt am Anfang jeder Nd. M. ab, bis 36 M. verbleiben, letztere auf einmal abketten.

Fertigstellung: Die Schnitteile werden nun zusammengenäht. Auf die Tachen kommen noch dünne Stoffstreifchen (bevor man sie anäht), um den Taschen die hübsche Form zu geben. Stoffknöpfe annähen und leicht dämp-



## CHRONIK DER BERNER WOCHE

#### BERNERLAND

8. Jan. Die Einwohnergemeinde Safnern erteilt dem scheidenden Gemeindeschreiber, alt Lehrer Alfred Jenni, das Ehrenbür-

Jan. In Lyss tritt Gemeindeschreiber Fritz Marti nach 30jähriger Tätigkeit von seinem Amte zurück. Seine Familienvorfahren haben der Gemeinde während 150 Jahren den Gemeindeschreiber gestellt.

Auf einer Alpweide in der Nähe von Cortébert wird die Leiche eines Landwirtes aufgefunden, der in einem Schneesturm verirrte und während der darauffolgenden Nacht erfroren ist.

Die Kirchgemeinden von Montfaucon-Les Enfers im Berner Jura adoptieren das Dorf Frahier bei Belfort, und schikken als erste Sendung 3000 Kilogramm Kartoffeln.

10. Jan. Die Kolonial AG. Burgdorf errichtet einen Wohlfahrtsfonds für ihre Angestellten.

1. Jan. In Grindelwald erleidet ein kleiner Knabe aus Lützelflüh beim Schlitteln einen Schädelbruch, dem er erlegen ist. 11. Jan. Kappelen führt die Schulzahnpflege ein. Sie ist für die ganze Schule obligatorisch.

Ein Malermeister in Interlaken bildete seine älteste Tochter zum Maler aus.

Die in 24 Gemeinden durchgeführte Sammlung für ein Altersheim in Interlaken ergab den Betrag von Fr. 76.925. Das Strandbad Brienz geht im freihän-

digen Verkauf an die Gemeinde über.

Die Gewerbeschule Interlaken einen bedeutenden Ausbau. erfährt

12. Jan. Der aus dem Saastal stammende Findlingsblock auf der Anhöhe des Niederhölzli, Gemeinde Brüttelen, wird als Naturdenkmal erklärt.

Der Regierungsrat verbietet im ganzen Kantonsgebiet die Veranstaltung von Maskenumzügen und das Maskentreiben auf öffentlichen Strassen und Plätzen, das Singen von Schnitzelbänken, jede Verbreitung von Fasnachtsliteratur und das Abbrennen von Knallfeuerwerk.

13. Jan. Der Metzgerverein von Burgdorf errichtet eine moderne Kühlanlage.

In Grindelwald wird ein junger Bursche aus dem Unterland tot aufgefunden; ein junges Mädchen muss schwerverletzt ins Spital nach- Interlaken eingeliefert werden. Das junge Paar bekundete in Briefen die Absicht, aus dem Leben zu scheiden

Der Gemeinderat von Thun übermacht der Mutter von Drillingen nebst einem Glückwunsch ein Geschenk von 200 Fr.

### STADT BERN

8. Jan. † Dr. med. Walter von Rodt-Lardy, für Laryngologie und Medizinhistoriker, im Alter von 69 Jahren.

Jan. In der Turnhalle des Pestalozzi-Schulhauses wird die fünfte Schweizerische Angoraschau mit 450 Kaninchen und rund 300 Angora gezeigt.

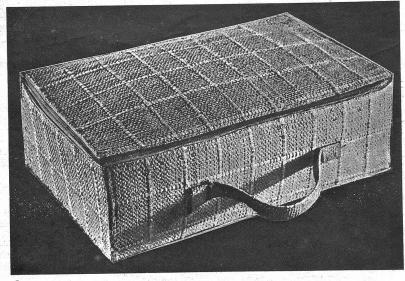
10. Jan. Mit Rücksicht auf die grosse Brennmaterialknappheit werden die Winter-ferien der Schulen auf vier Wochen verlängert. Die Städtische Schuldirektion veranlasst alle Schulkreise zum Anlegen von Skilagern.

11. Jan. In Bern besammeln sich die Vertreter der landwirtschaftlichen Dienstbotenverbände der Kantone Freiburg, Bern, Luzern, Zürich, Solothurn, un Verband in die Wege zu leiten. Solothurn, um

Im Ryffligässli wird ein neues

«Studio-Ciné» erstellt.
† Prof. Dr. Friedrich Volmar, Leiter der Bern-Lötschberg-Simplonbahn und der Bern-Neuenburgbahn, im Alter von nahezu 70 Jahren.





## PRAKTISCH AUF REISEN

# Selbstgemacht Taschen

Abb. I. Handkoffer (etwa 32×50 cm gross), beliebig auch grösser oderherzustellen.
Dieser kleine, praktische Koffer war mit Hilfe einer Bastmatt Dieser kleine, praktische Koffer war mit Hilfe einer Bastmatt stellt, man kann jedoch auch an Stelle einer solchen Wachstweinen derben, abwaschbaren Leinenstoffe verarbeiten. Auch ein de biger, karierter fester Stoff ist für diesen kleinen Koffer als Beignet. In jedem Falle schneiden wir 4 Randteile und je einen Des Bodenteil (genau zueinander passend) mit Nahtzugabe zu, fütten Futterstoff ab und schieben zwischen Oberstoff und Futter ein Pazuvor aber wird dem oberen Randteil noch ein Träger aus ged Stofft angenäht. Sind alle Teile gefüttert, so verbinden wir den Boden mit überwendlichen Stichen. Den Oberteil jedoch nur alangen und einem kurzen Rande. Längs der beiden noch offenen bringen wir dann einen Reissverschluss an.

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufm

Abb. 11, Die kleine Reisetasche. Die

Abb. II. Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufnet Tasche ist nach den Massen der Uebersicht unten 45 cm breit un hoch. Zwischen Vorder- und Rückwand ist ein 12 cm breiter Stresetzt, der beide Taschenteile im vollen Umfang verbindet. Oben wiselbe in Länge des anzubringenden Verschlusses eingeschnitten ben eine Innen- und eine Aussentasche. Alle nach aussen sichtbaschenteile sind längs der Nähte durch einen farbigen Paspel verschatzeil wird für aussen ein fester dunkelfarbiger Reps- oder ästoff, für innen gleicher oder abstechender Futterstoff, Gaze Paspel etwas hellgrüner oder roter Seidenstoff verwendet. Alle Teile det man nach den Angaben der Massübersicht mit Nahtzugabe zuzurst die Taschenteile auf und auch die gedoppelten Träger. Maz Vorder- und Rückwand dann je auf ein Gazestück, näht sie mit dem stoff verstürzt zusammen und fügt dabei den Paspel ein. Vor dem sen der letzten Naht versieht man Vorder- und Rückwand noch Pappstück in gleicher Grösse. Der 12 cm breite Zwischenstreisen keine Gazeeinlage, nur am Boden ist ein Pappstück eingelegt, be 33 cm Länge und 12 cm Breite misst. Wir schliessen den Streisen selben wird hierbei zwischen Ober- und Futterstoff geschoben (dikanten sind dabei schmal umgeschlagen) und mit Steppnaht festerst zuletzt, wenn Vorder- und Rückwand je für sich fertiggeten näht man den Seitenstreisen mit Hilse kleiner Saumstiche zwische der- und Rückwand. Zum Reissverschluss sei noch vermerkt, dass et lang war.

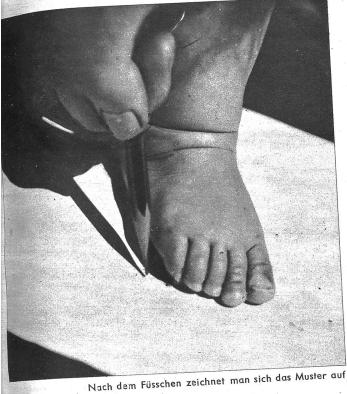
---28 Außentasche

Futtertasche

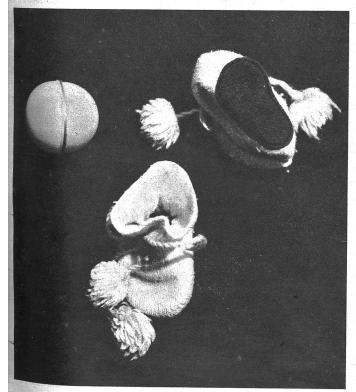
<u>ll</u>a

Praktische und wärmende Sohlen

für die Kleinsten



Solange das Kleinste hauptsächlich liegt und sitzt, genügen die selbstgestrickten Erstlingsschühlein vollständig. Sobald es aber zu kriechen beginnt, immer auf seinen eigenen Füsschen stehen will und sogar zu stehen anfängt, ist etwas Solideres am



So wird die Sohle aufs Strickschühlein genäht



Das Muster wird auf den Stoff gelegt und Söhlchen ausgeschnitten

Platze. Anfänglich kann man sich gut selber helfen, indem man den gestrickten Finkli eine solide Sohle aufnäht, die man sich aus, sagen wir, einer alten Buchumhüllung (wie Modell zeigt) oder einem alten Filzhut usw. selber herstellen kann. Damit wird das Erstlingsschühlein stärker und das Kind hat auch wärmer, und nützt zugleich die Wolle unten nicht ab. Diese Sohle schneidet man sich am besten nach dem Kinderfüsschen selbst. Man zeichnet den Konturen nach (wie das Bild zeigt), legt dann das ausgeschnittene Papiersöhlchen auf den zu verarbeitenden Stoff und schneidet so nun die Sohlen aus. Wer im Schneiden nicht so handfertig ist, kann es auch vorher mit Nadeln anheften. Und dann werden sie auf das Strickschühli mit Steppstich angenäht. Hat man genügend Filz oder Stoff, kann man zugleich noch ein paar Söhlchen machen als Einlage, es werden also je zwei ausgeschnitten und zusammengenäht, eine kleine Oeffnung frei gelassen, um in die Söhlchen Kapok, Watte oder aufgezogene Wollreste hineinstopfen zu können, bis zur gewünschten Dicke. Auch für grössere Kinder oder Erwachsene kann man sich natürlich solche warme Sohlen selbst herstellen.



Das fertig genähte Einlegesöhlchen wird gefüllt